

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 11.02.2016 von 18:30 bis 20:30 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: HB, AK, AL, ES, MW, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

ES begrüßt MW, der als ehrenamtlicher Referent für Umwelt und Naturschutz des ASV Hamburg zukünftig wieder an den Sitzungen der VAGWRRL teilnehmen wird.

TOP 1 Rückblick auf die Sitzung vom 26.11. – offene Fragen und To-Dos

- Zustand der Gewässer Ende 2015 im Vergleich zu 2009: Die Einstufung einzelner Gewässer nach dem Prager Ansatz ist nicht ohne weiteres nachvollziehbar. Wie bei der letzten Sitzung vereinbart, wird ES sich diese von Vertretern der Abteilung WaWi erläutern lassen.
- Der mehrfach formulierten Forderung, Maßnahmen umfassender im Hamburger Beitrag zum Bewirtschaftungsplan darzustellen, wurde von der BUE nicht gefolgt.
- Mit Spannung wird das Monitoring an den Fischaufstiegsanlagen Mühlenschleuse, Rathausschleuse und Fuhlsbüttler Schleuse erwartet – es soll im Frühjahr 2016 starten.
- „Vor-PEP“ zur Alster wurde erstellt. WH oder ES werden bei HR die Unterlagen anfragen.
- Das Thema Straßenabwasserreinigung will die Abteilung WaWi verstärkt voran bringen – hierzu liegen der AG jedoch noch keine neuen Informationen vor.
- Einige Punkte konnten aus Zeitgründen am 26.11. nicht behandelt werden, für weitere sind andere Sachbearbeiter in der BUE zuständig. Bei Herrn Kott hat ES bzgl. der Auslegung des EuGH-Urteils zur WRRL nachgefragt und folgende Antwort erhalten: „Zum EuGH-Urteil zur Weservertiefung hat der Wasserrechtsausschuss der LAWA (LAWA-AR) die Federführung. Der LAWA-AO wird in fachlichen Fragen beteiligt. Die Umweltministerkonferenz erwartet im nächsten Jahr eine Arbeitshilfe, wie mit dem Urteil in der Praxis („im Vollzug“) umgegangen werden muss. Eine gemeinsame Position der Hamburger Behörden ist mir nicht bekannt.“

TOP 2 Reaktionen der FGG-Elbe auf die Stellungnahme zum Entwurf des BWP

- Auf www.fgg-elbe.de stehen sowohl die finalen Dokumente zur Aktualisierung von BWP und MNP (=> Berichte) als auch die Dokumente der Zusammenfassung der Einwendungen/Stellungnahmen und der Antworten der FGG-Elbe bzw. der Bundesländer (=> Anhörung)

- Die Kommentare seitens der FHH sind sehr kurz ausgefallen und greifen die Kritikpunkte z.T. nicht auf.
- Zu den überregional relevanten Fragen waren insbesondere folgende Punkte interessant:
 - S. 104 Zustandsbewertung: Wie in der Stellungnahme der AG gefordert, wird nun auch Energiewirtschaft als Grund für die Zielverfehlung angegeben (allerdings wurde der Forderung, dass auch die unzureichende Maßnahmenumsetzung aufgenommen wird, nicht gefolgt).
 - S. 105 GöP: Die verschiedenen Methoden zur Bewertung des GöP wurden für einzelne QK ergänzt. Auf Defizite der Methoden wird jedoch nicht hingewiesen und ein Verweis auf den Prager Ansatz fehlt.
 - S. 107 Schadstoffsanierung: Hier wurde darauf hingewiesen, dass eine solidarische Finanzierung der Schadstoffsanierung auf FGG-Elbe-Ebene diskutiert würde.
 - S. 108 Darstellung von Detailinformationen zu Maßnahmen: Hier antwortete die FGG-Elbe, dass der Detaillierungsgrad eines überregionalen BWP die intensive Diskussion nicht zulasse.
=> Das bestärkt wiederum die Position, dass auf C-Ebene für die Bundesländer eine entsprechende Darstellung erfolgen müsste.
 - S. 116 Kritik an schlechter Öffentlichkeitsbeteiligung: „Aufgrund der Vielfältigkeit der Themen mit insbesondere regionalem Bezug haben die Bundesländer in geeigneter Art und Weise zielgruppengerechte Aktionen der die WRRL begleitenden Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Ergänzend hierzu hat die FGG Elbe eine zentrale Informationsveranstaltung durchgeführt“
=> Dieser Hinweis ist eine Farce – schließlich wurde genau die gegenüber dem 1. BWP deutlich reduzierte Öffentlichkeitsbeteiligung seitens der AG kritisiert. Außerdem wird nur auf Öffentlichkeitsarbeit verwiesen – dies ist noch lange keine Beteiligung wie eigentlich nach WRRL gefordert.

TOP 3 Ausblick auf das Jahr 2016

Themen für 2016 - weitere:

- Verschlechterungsverbot und Verbesserungspflicht (rechtliche Auslegung)
- Gutes ökologisches Potenzial: Bestimmung, Methoden
- Auswirkungen von Holz- und Kieseinbauten auf die Wasserspiegellagen von Gewässern (ggf. Thema für die nächste Sitzung)
- Monitoring und Entwicklung der QK Makrophyten (ggf. Thema für die nächste Sitzung)

TOP 3 Sonstiges

- Quellen für Stubben: Recyclinghöfe, Kompost + Erden (Norderstedt)
- Nächster Termin: ES stimmt einen Vorschlag mit der AG ab.